

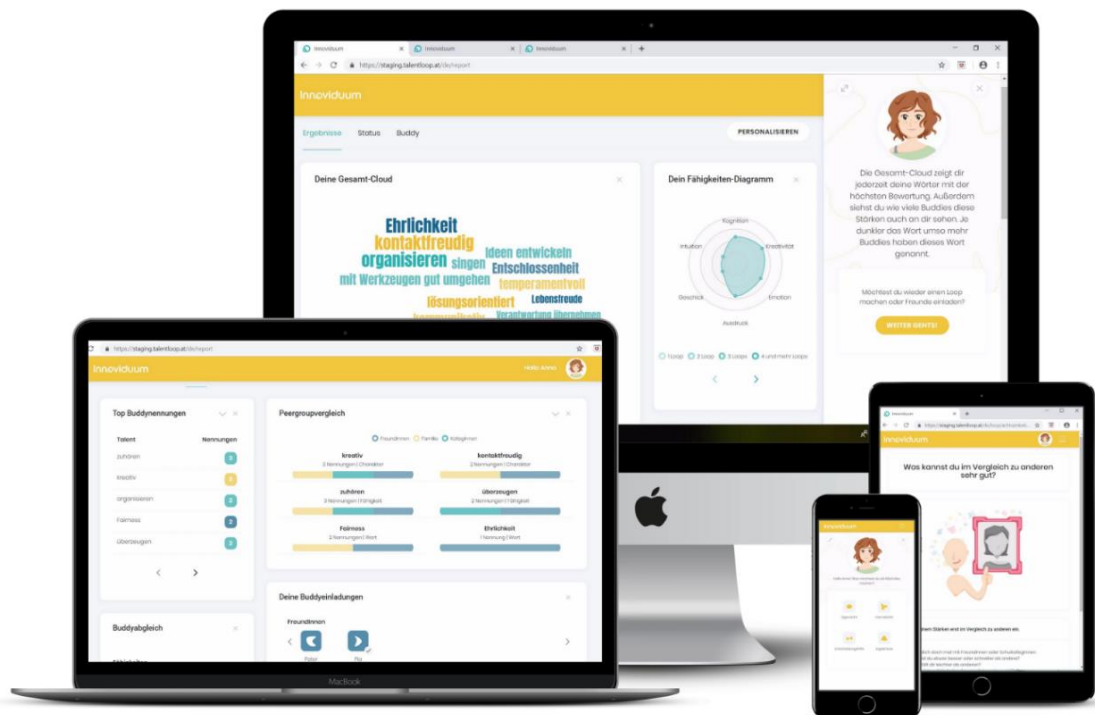
# Innoviduum

## TalentLoop

Erklärung der Nutzung der digitalen Begleitung TalentLoop

Beschreibung der einzelnen Schritte

Interpretation der Auswertungen



## 1. Einstieg TalentLoop

Erster Einstieg mit TalentLoop:

### 1) Austeilen der Registrierungscode an die SchülerInnen



Registrierungscode:

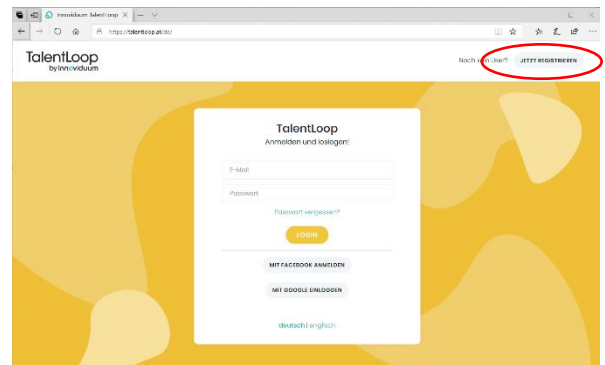
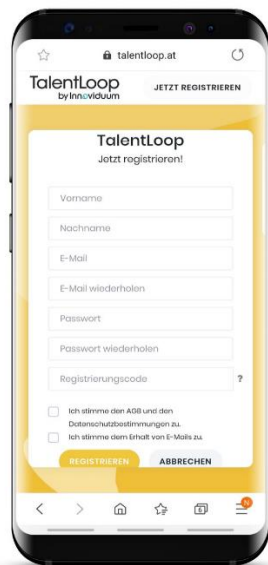
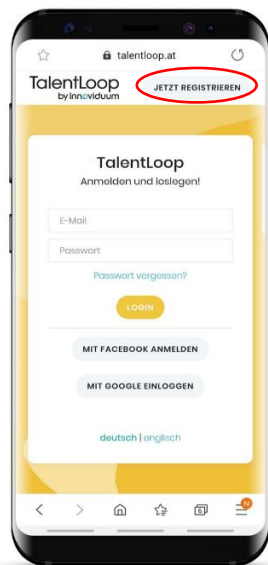
**XXXX**

So wird der Account aktiviert:

1. Gehe zu [www.talentloop.at](http://www.talentloop.at)
2. Mache folgende Eingaben
  - E-Mail
  - Selbstgewähltes Kennwort
  - Registrierungscode

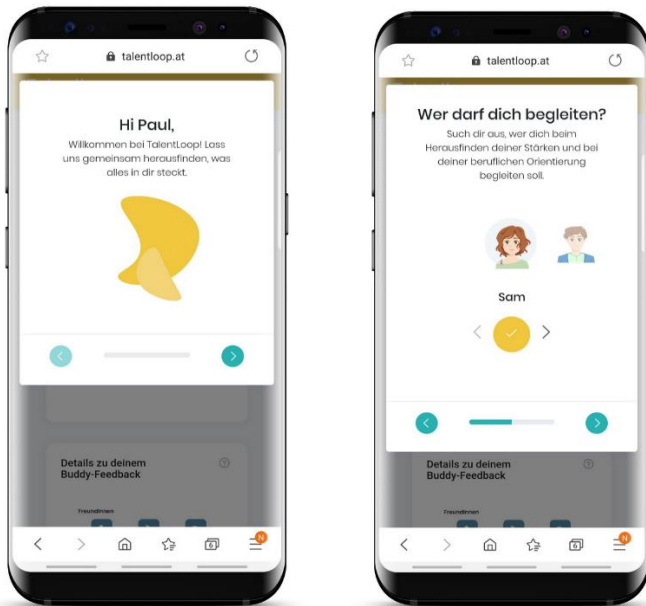
### 2) Einstieg TalentLoop mit PC, Laptop, Tablet oder Smartphone

Ganz einfach im Browser <https://talentloop.at> eingeben, auf „Jetzt registrieren“ klicken und Namen, e-mail Adresse, selbstgewähltes Passwort und den Registrierungscode eingeben.



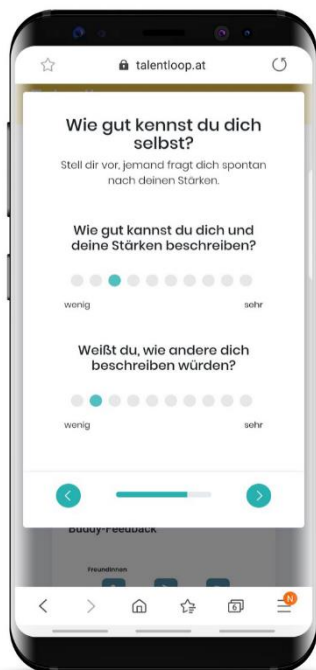
### 3) Erste Schritte: Auswahl der digitalen Begleitung

Die SchülerInnen dürfen sich im ersten Schritt aussuchen ob sie von Sam oder Ben durch den Prozess geführt und begleitet werden möchten.



#### 4) Einstiegsfragen zur Selbstreflexion

Die SchülerInnen werden gefragt wie gut sie schon ihren Charakter beschreiben können und ob sie wissen, was ihnen andere zuschreiben. Diese Fragen dienen auf der einen Seite dafür die SchülerInnen zu sensibilisieren wo sie im Moment stehen und wie viel sie schon über sich selbst nachgedacht haben. Auf der anderen Seite dienen die Fragen dazu, einen möglichen Fortschritt und eine Weiterentwicklung nach der Beschäftigung mit der Persönlichkeit zu erkennen.



#### Mögliche Fragestellungen 1. Frage (Eigensicht):

- Stellt euch vor ihr werdet spontan gefragt wie ihr euch denn so beschreiben würdet und welche besonderen Eigenschaften ihr habt. Was würde euch jetzt im Moment einfallen?
- Wie gut kennt ihr euch schon selbst?
- Wie gut kannst du dich und deine Stärken beschreiben?

#### Erklärung Skala 1. Frage (Eigensicht):

Wenig – ich bin halt so, wie ich bin.... Ich kann das eigentlich nicht beschreiben

Sehr – Ich kenne meinen Charakter schon sehr gut und mich selbst zu beschreiben fällt mir leicht.

#### Mögliche Fragestellungen 2. Frage (Fremdsicht):

- Habt ihr euch schon einmal Gedanken darüber gemacht, welche Eigenschaften andere an euch sehen?
- Wie würden euch denn eure SchulkollegInnen, FreundInnen und Familie beschreiben?
- Weißt du, wie dich andere beschreiben würden und kannst es aufzählen?

#### Erklärung Skala 2. Frage (Fremdsicht):

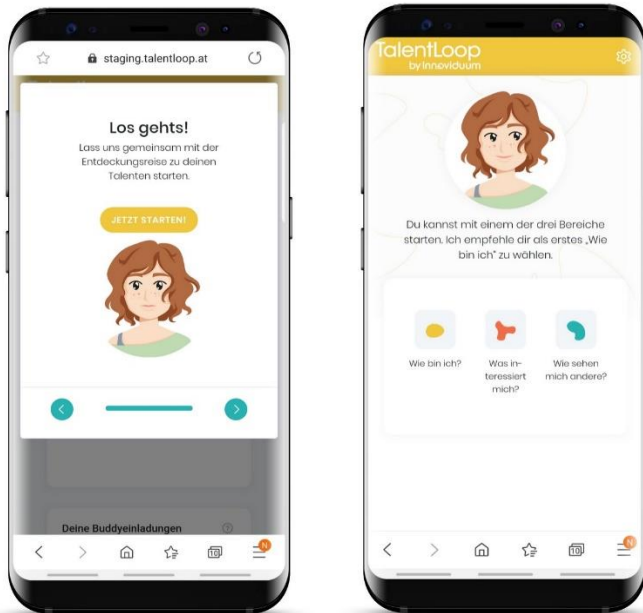
Wenig – ich bin halt so, wie ich bin.... Keine Ahnung was andere über mich sagen würden.

Sehr – Ich weiß genau wie mich andere beschreiben würden, weil wir schon oft darüber gesprochen haben.

## 5) Los geht's! Auswahl der Bereiche

Und schon kann es los gehen. SchülerInnen können nun einen der drei Bereiche wählen:

- Wie bin ich?
- Was interessiert mich?
- Wie sehen mich andere? – Fremdsicht / Feedback einholen



## 2. „Wer / Wie bin ich?“

### Kurzbeschreibung

Ziel ist es, die SchülerInnen zu animieren über sich selbst nachzudenken. Die SchülerInnen lernen Ausdrucksmittel zur Beschreibung von individuellen Eigenschaften kennen und reflektieren, welche Eigenschaften am besten auf sie zutreffen.

### 1) Start mit „Wie bin ich“

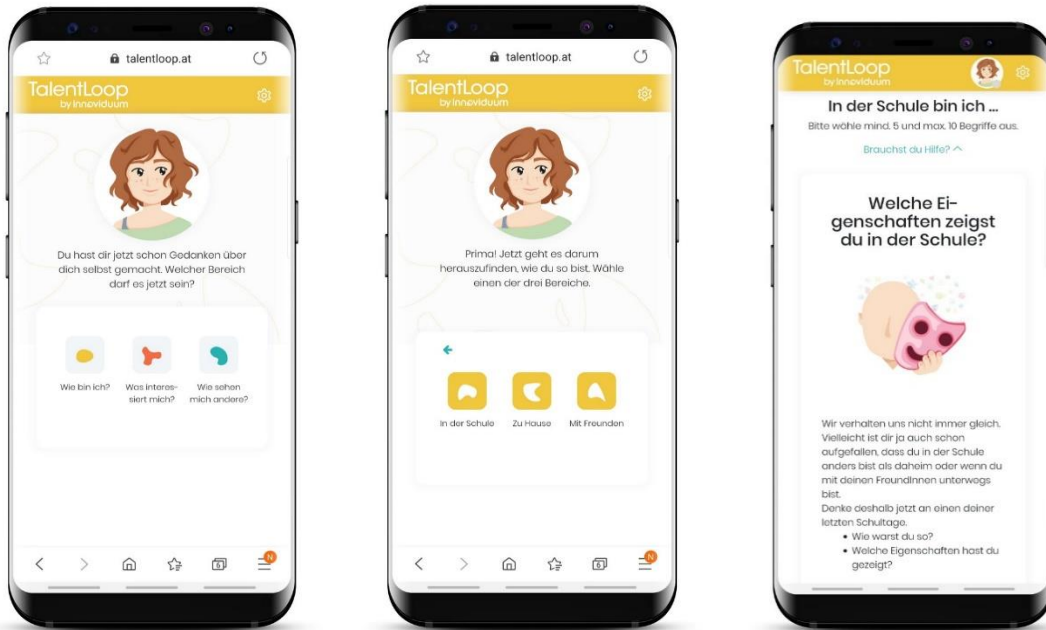
Es gibt die Möglichkeit zwischen drei Fragen zu wählen.

Wie bin ich ....

- In der Schule
- Zu Hause
- Mit Freunden

Mit den SchülerInnen kann besprochen werden, dass sich Menschen nicht immer gleich verhalten und in unterschiedlichen Rollen auch verschiedene Eigenschaften zum Vorschein kommen.

Bsp.: Vielleicht zeigt eine Schülerin als Freundin andere Charakterzüge, als im Umgang mit ihren Geschwistern. Auch in der Schule können gewisse Ausprägungen mehr oder weniger zum Vorschein kommen, als zu Hause.

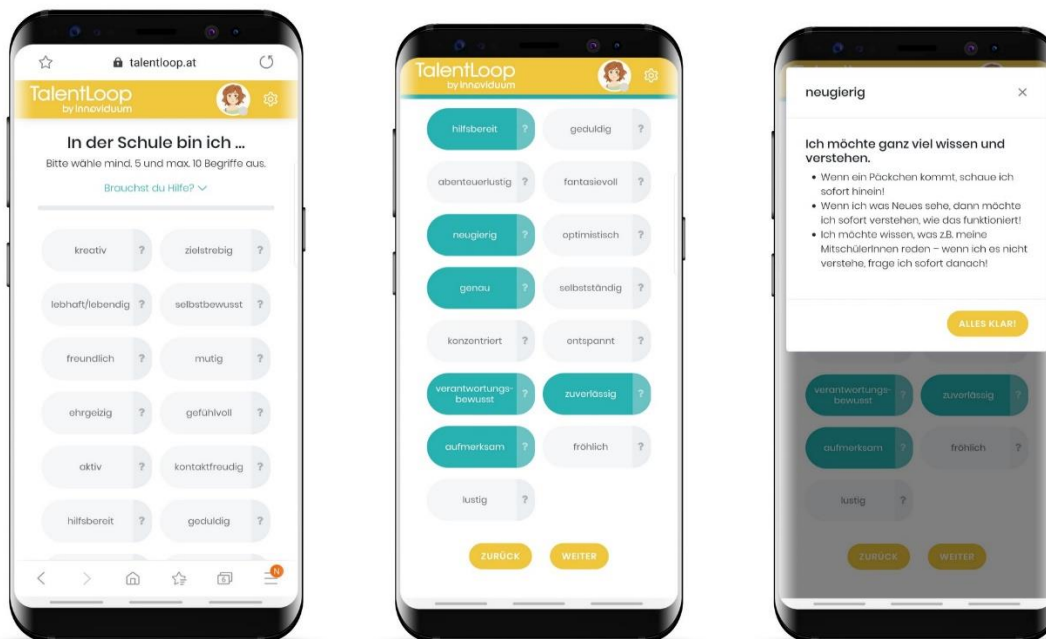


## 2) Auswahl der Eigenschaften

Wortschatzerweiterung - Begriffe sind mit Beschreibungen hinterlegt und können in der Klasse besprochen werden.

- Was bedeuten die einzelnen Begriffe und was verstehen die SchülerInnen unter den Begriffen?

Es können gemeinsam weitere Ausprägungen und Erklärungen für ein bestimmtes Wort gefunden werden.

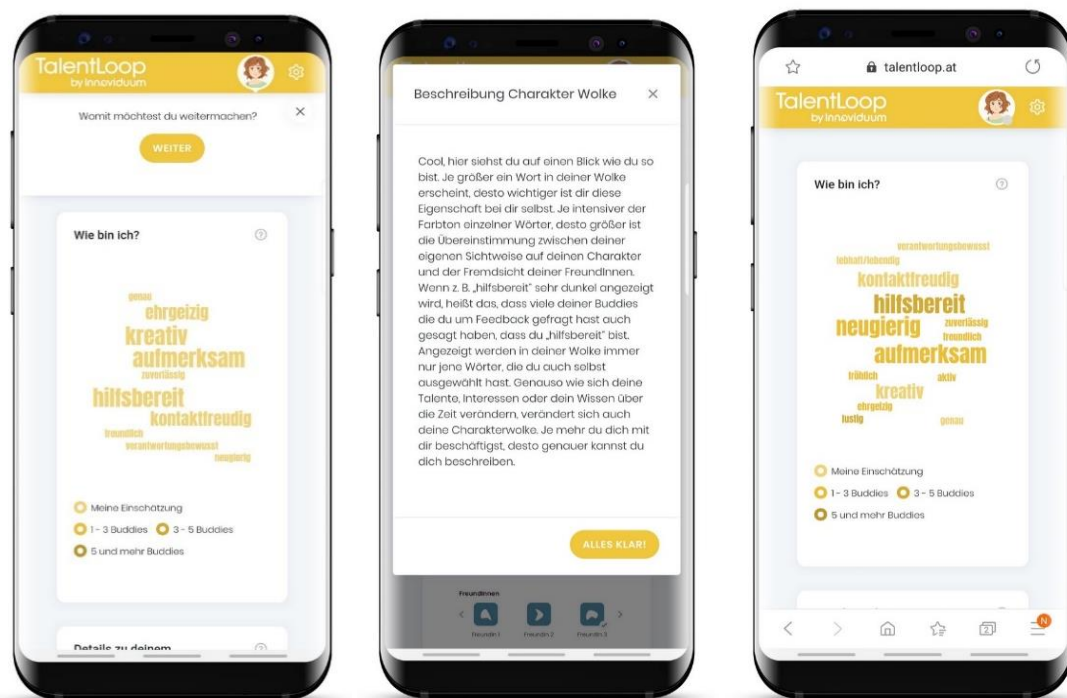


## 3) Auswertungen

### Grafik Charakter-Wolke

In der Charakter-Wolke kann man auf einen Blick sehen, welche Charaktereigenschaften reflektiert wurden. Je größer ein Wort in der Wolke erscheint, desto wichtiger ist der Person diese Eigenschaft. Je intensiver der Farbton einzelner Wörter, desto größer ist die Übereinstimmung zwischen der eigenen Sichtweise auf den Charakter und der Fremdsicht. Wenn z. B. „hilfsbereit“ sehr dunkel angezeigt wird, heißt das, dass viele der Feedback-GeberInnen auch die Eigenschaft „hilfsbereit“ rückgemeldet haben. Angezeigt werden in der Wolke immer nur jene Wörter, die auch selbst ausgewählt wurden.

Anmerkung: Je mehr Fragen beantwortet werden, desto aussagekräftiger wird die Wörterwolke.



### Möglichkeiten mit der Charakter-Wolke zu arbeiten:

#### Möglichkeit 1: Erstellen einer Klassen – Charakter – Wolke

Die SchülerInnen schreiben ihre 2 größten Wörter auf Kärtchen. Diese werden auf einer Pinwand gesammelt und geclustert. So wird deutlich, welche Eigenschaften in dieser Klasse am meisten ausgeprägt sind.

Die Wörter, die am meisten vorkommen, können dann genauer gesprochen und diskutiert werden.

Mögliche Fragen:

- Wo kannst du diese Eigenschaften gut brauchen?
- Welche Berufe fallen dir ein, wo man diese Eigenschaften benötigt?

#### Was bedeutet diese Eigenschaft für jeden/n SchülerIn persönlich

Diese Beschreibungen können auch im Talent Loop hinterlegt werden, wenn auf das Wort geklickt wird. Somit sind die Daten auch für die weitere Nutzung gespeichert.

#### Möglichkeit 2: Übung Mikromann

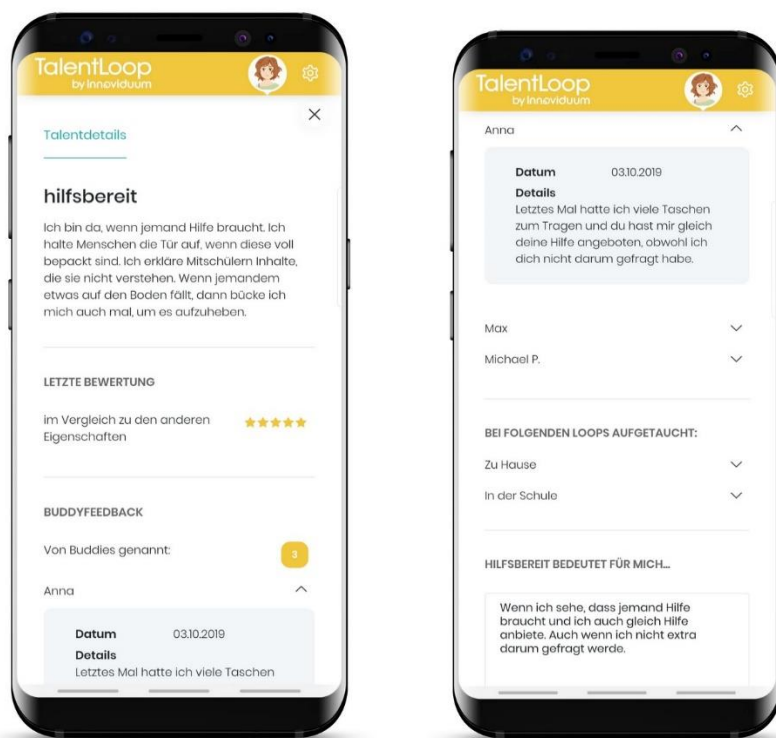
Jede/r SchülerIn wird vom „Mikromann“ (der Lehrperson) kurz interviewt, was die größte und wichtigste persönliche Eigenschaft ist und in welchen Situationen diese zum Vorschein kommt.

## Talentedetails

Immer, wenn im Tool ein Wirt angewählt wird, öffnen sich die Talentedetails. In diesen ist ersichtlich wie und wann die Eigenschaft bewertet und bei welcher Frage sie ausgewählt wurde. Ebenso ist ersichtlich, welche Bedeutung das Wort hat.

Außerdem ist bei den Talentedetails auch ersichtlich, welche Buddies dieses Wort rückgemeldet haben und welche Details sie angemerkt haben.

Im Feld am Ende kann jede/r SchülerIn eintragen, was die Eigenschaft für sie/ihn persönlich bedeutet und wie sie/er das Wort erklären würde.



## Bildnerische Erziehung

### Möglichkeit 1: Stärkenplakat

Gemeinsam ein Plakat gestalten mit den Stärken / Eigenschaften der ganzen Klasse. Dieses kann dann für alle ersichtlich in der Klasse aufgehängt werden und unterstreicht den Fokus auf Stärken. Bsp.: Neben das Wort „kreativ“ einen Pinsel malen, neben das Wort „hilfsbereit“ eine helfende Hand zeichnen, neben das Wort „freundlich“ ein lachendes Gesicht malen, etc.

### Möglichkeit 2: Fensterbilder

Die SchülerInnen fertigen Fensterbilder zu den Hauptstärken der ganzen Klasse an. Diese werden an die Fenster geklebt und dienen fortan sozusagen als periphere Stimuli.

## Werkerziehung

- Stärkenmobile basteln – entweder individuell oder die Stärken der gesamten Klasse  
Jedes Mobile-Element repräsentiert eine Stärke

## Fach: Digitale Grundbildung

### Charakterwolke ausdrucken

Die SchülerInnen finden am PC oder am SmartPhone ihre Eigenschaften mit TalentLoop heraus. Am Computer lernen sie, wie man Screenshots macht, PDFs generiert und diese ausdruckt. Danach drucken diese aus und kleben sie entweder in den Zukunftsplaner auf Seite 21 ein oder drucken sie die Charakterwolken groß aus und hängen sie im Klassenzimmer auf.



## 3. „Was interessiert mich?“

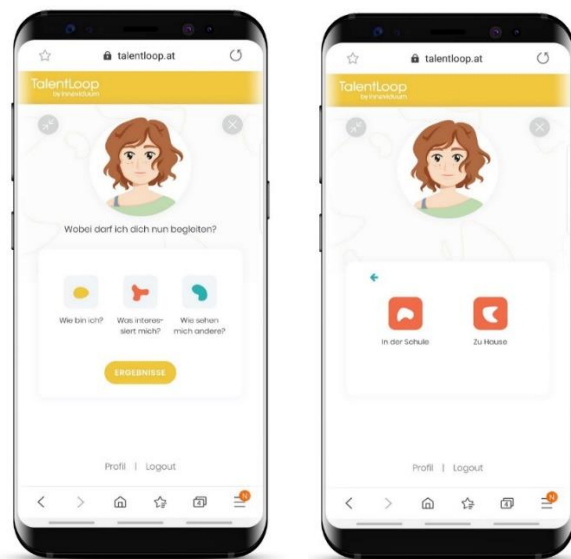
### Kurzbeschreibung

Anhand zwei unterschiedlicher Fragestellungen und Bildern werden die SchülerInnen animiert über die Dinge nachzudenken, die sie interessieren.

#### 1. Start mit „Was interessiert mich?“

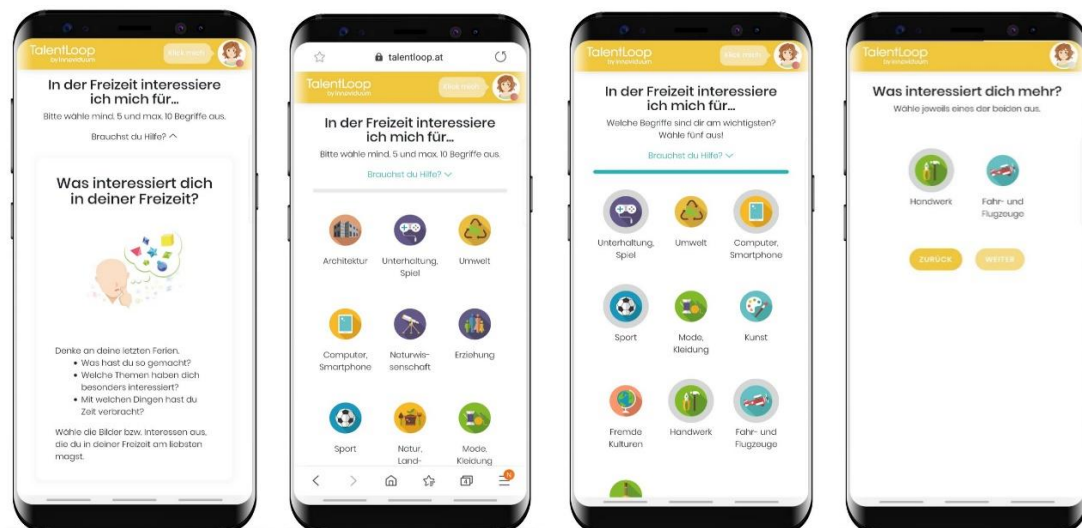
Es besteht die Möglichkeit zwischen zwei Bereichen zu wählen: „Was interessiert mich zu Hause?“ und „Was interessiert mich in der Schule?“

Mit den SchülerInnen kann besprochen werden, dass die Interessen nicht immer gleich sind und von verschiedenen Faktoren und dem Umfeld abhängen. Es kann jedoch auch sein, dass sich diese sehr gut decken oder ergänzen.



#### 2. Auswahl der Interessen

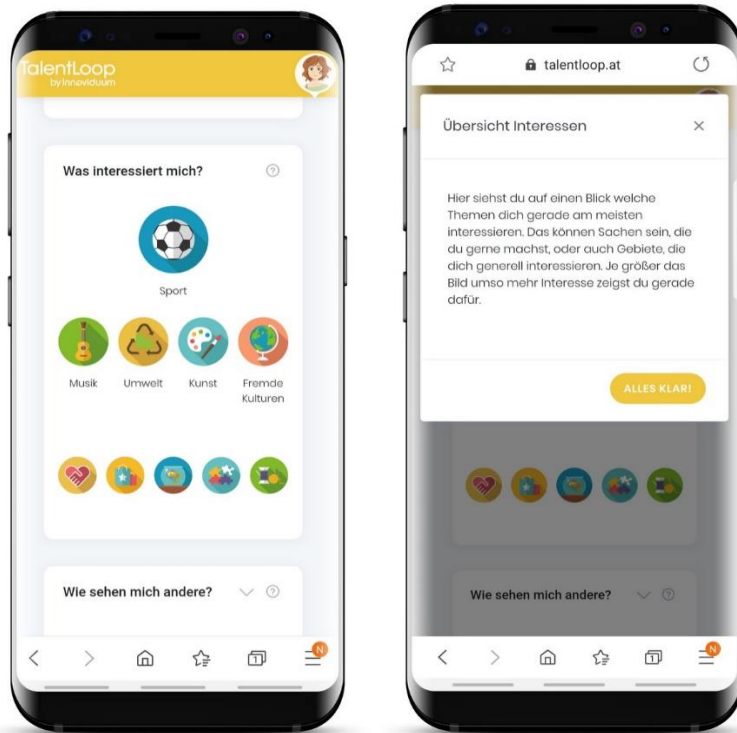
Passend zur Fragestellung werden max. 10 und min. 5 Interessen anhand von Bildern und der Beschreibung dazu ausgewählt. Diese werden in einem nächsten Schritt auf 5 reduziert und anschließend in einem paarweisen Vergleich bewertet.





## 3. Auswertungen

In der Auswertung werden die Interessen mit den meisten Treffern im paarweisen Vergleich am größten dargestellt. So sehen die SchülerInnen auf einen Blick welche Themen sie im Moment am meisten interessieren.



### Möglichkeiten mit den Interessen zu arbeiten:

#### **Möglichkeit 1: Interessenscluster bilden**

Die Lehrperson druckt alle Interessensicons aus und verteilt sie auf dem Boden. Die Schüler stellen sich nun an den Platz, der sie – laut Talent Loop – am meisten interessiert. Die einzelnen Gruppen unterhalten sich zu folgenden Fragen:

- 1) Was genau interessiert dich daran?
- 2) Machst du in deiner Freizeit etwas zu diesem Thema? Wenn ja: Was?
- 3) Was würdest du gerne zu deinem Lieblingsthema erfahren / machen?

#### **Möglichkeit 2: Interessen pantomimisch darstellen**

Die SchülerInnen wählen eines ihrer Interessensgebiete aus. Es muss nicht das Hauptinteressensgebiet sein. Sie versuchen dann, dieses Gebiet vor der Klasse pantomimisch darzustellen. Die anderen SchülerInnen dürfen raten.

#### **Möglichkeit 3: Berufe finden – Interessen finden**

Die Schülerinnen gehen in Paaren zusammen und überlegen sich jeweils Berufe, die zu ihren Interessen passen könnten.

Danach folgt ein Ratespiel: Die Schülerinnen nennen 1-2 Berufe, die zu ihren Interessen passen würden. Die Klasse rät, welche Hauptinteressen sie haben.

## 4. „Wie sehen mich andere? - Feedback“

### Kurzbeschreibung

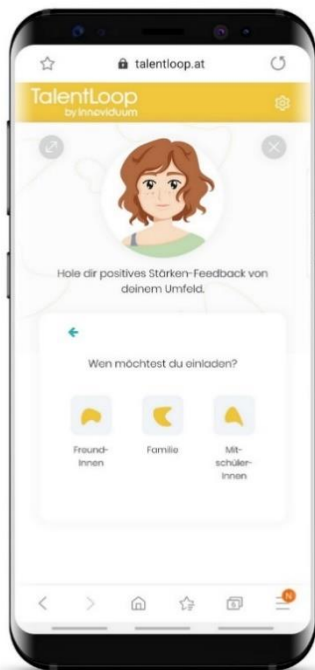
Die SchülerInnen werden dazu angehalten, sich selbst einzuschätzen sowie aktiv Feedback zu geben bzw. Feedback zu erhalten. Das geschieht einerseits in der Klasse. Andererseits wird durch das **Online Tool „Talent Loop“** der Blickwinkel auch geweitet, indem Feedback von der Familie oder von der Peergroup außerhalb der Klassengemeinschaft eingeholt werden kann. Das Besprechen der Ergebnisse in der Klasse ermöglicht es den Kindern, neue Facetten an den MitschülerInnen kennen zu lernen und dadurch ggf. die Wahrnehmung im Schulkontext zu verändern.

### Beschreibung Feedback einholen mit Talent Loop



#### 1) Start mit „Wie sehen mich andere?“

Aus den drei Bereichen den Bereich „Wie sehen mich andere?“ auswählen. TIPP: Sollten die drei Bereiche gerade nichts sichtbar sein, weil die Ergebnisseite aktiv ist, einfach auf den „digitalen Begleiter“ klicken. Immer wenn das Bildchen angeklickt wird, wird das Menü geöffnet.



#### 2) Wen möchte ich einladen?

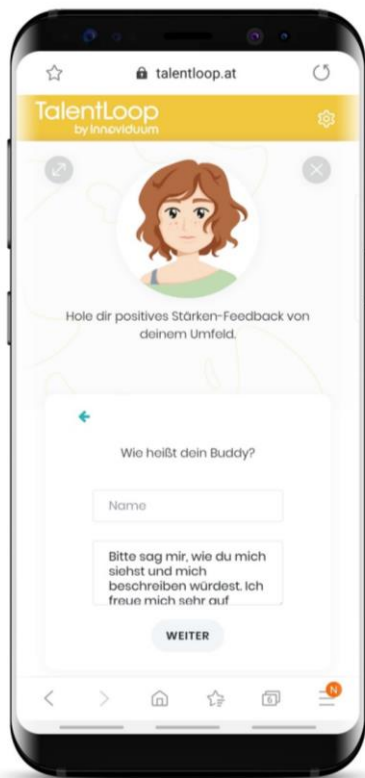
Es können FreundInnen, Familie oder MitschülerInnen eingeladen werden, um Feedback zu geben.

#### Warum die Unterscheidung?

Wir verhalten uns nicht in allen Lebenssituationen gleich. Oft zeigen wir in der Schule ganz andere Charakterzüge, als zu Hause bei unserer Familie, oder wenn wir mit FreundInnen unterwegs sind.

Um ein Gefühl dafür zu bekommen, in welchen Situationen wir wie wahrgenommen werden, ist es hilfreich, unterschiedliche Personen zu befragen. Eventuell haben SchülerInnen Stärken, die zu Hause zum Vorschein kommen, in der Schule jedoch nicht. Durch die Bewusstwerdung der Stärken, können diese auch leichter in einem anderen Kontext eingesetzt werden.

Beim Einsatz von TalentLoop ab der 6. Schulstufe wird es auch eine Visualisierung der unterschiedlichen „Peergroups“ geben. Es kann auf einen Blick erfasst werden, in welchen Bereichen welche Stärken zum Vorschein kommen und wo nicht.



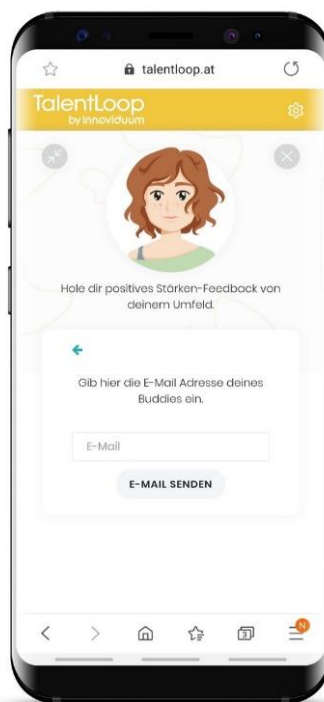
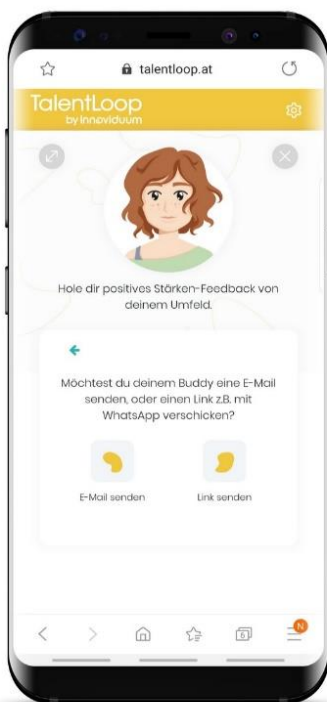
### 3) Namen der Person eintragen, von der ich gerne Feedback möchte.

TIPP: Wenn ich mehrere Personen mit dem gleichen Namen kenne ist es sinnvoll auch den Nachnamen oder zumindest den Anfangsbuchstaben des Nachnamens dazu zu schreiben, damit das Feedback eindeutig zugeordnet werden kann.

Es kann hier auch eine persönliche Nachricht mit der Bitte um Feedback eingetragen werden. Je persönlicher diese Nachricht formuliert wird, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit ein hochwertiges Feedback zurückzubekommen.

### 4) Auswahl, ob ich die Einladung per e-mail oder mit einem Messenger meiner Wahl versenden möchte.

Wenn ich „e-mail senden“ auswähle, wird die e-mail Adresse eingegeben und die Person erhält eine e-mail, mit einem Link zu der Feedback-Befragung.



„Link senden“ auswählen, dann wird ein automatischer Link generiert, der kopiert und mit einem Messenger der eigenen Wahl (z.B. WhatsApp) gesendet werden kann.

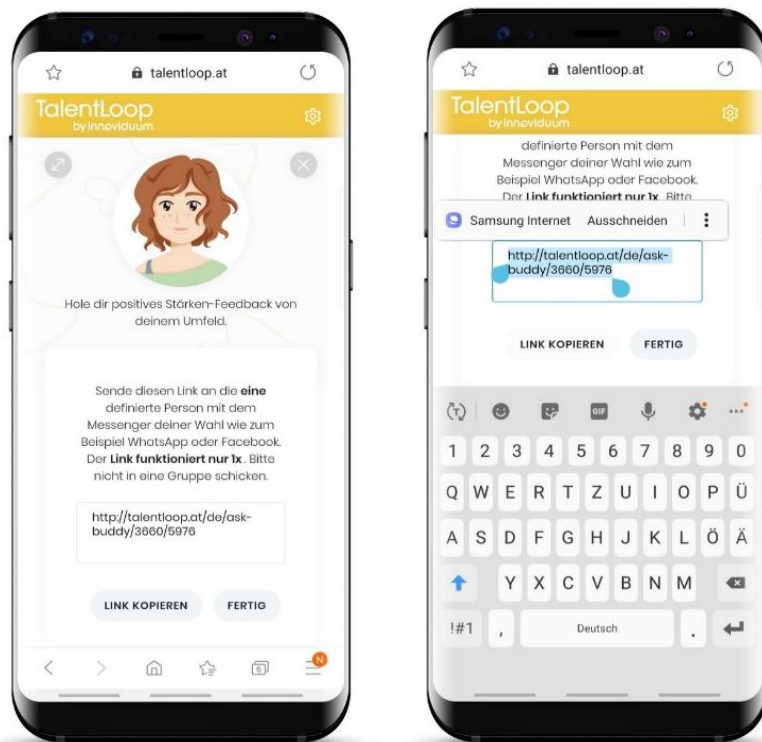
Den Link in den Messenger kopieren und an die gewünschte Person schicken.

TIPP: Auch in diesem Fall hat es sich als hilfreich herausgestellt, eine kurze persönliche Nachricht beizufügen (z.B. „Hallo Maria, bitte um ein kurzes Feedback. Deine Meinung ist mir wichtig! Vielen lieben Dank, Markus“).

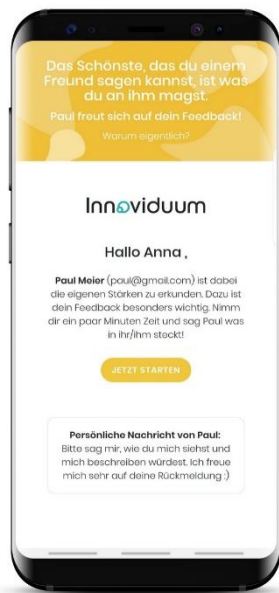
**WICHTIG: Der Link funktioniert nur 1x** und ist nur für jene Person, die ich vorne auch als meinen Buddy eingetragen habe! **NICHT in Gruppen schicken!!**

Wenn beispielsweise eine Schülerin Anna P. zu einem Feedback einlädt, darf der Link auch nur an Anna P. gesendet werden. Sonst wird er von jemandem anderem beantwortet und der User weiß nicht mehr wo das Feedback herkommt. Außerdem kann Anna P. dann kein Feedback mehr geben, wenn der Link schon benutzt wurde.

**Es muss jede Person EINZELN für Feedback eingeladen werden.**



## Beschreibung – Was sehen die Feedback-GeberInnen?

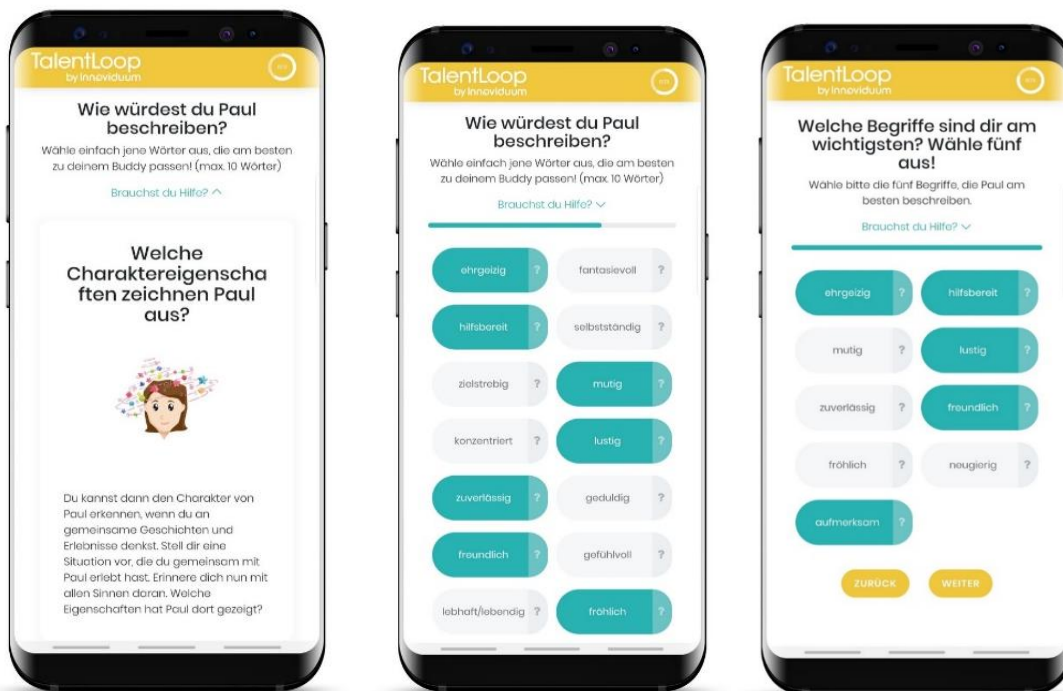


Die eingeladenen Personen erhalten entweder ein e-mail mit einem Link bzw. Button, oder einen Link, der über einen Messenger versendet wurde.

Wird der Link angeklickt, kommen die Feedback-GeberInnen direkt auf eine extra Seite, wo sie das Feedback für ihren Buddy eingeben können. Die eingeladenen Personen müssen sich nicht registrieren, sondern können einfach losstarten.

Sie werden gefragt, wie „der/die SchülerIn“ denn so ist und wie sie ihn/sie beschreiben würden. Dafür bekommen sie dieselbe Auswahl an Wörtern, welche auch die SchülerInnen bei der Selbstreflexion sehen. Auch sie können sich mit dem Fragezeichen die Erklärung der Wörter ansehen. Im ersten Schritt müssen sie sich für maximal zehn Charaktereigenschaften entscheiden, die auf die Person zutreffen. Die max. zehn Eigenschaften werden noch einmal auf jene fünf reduziert, die am besten zur jeweiligen Person passen.

Feedback-GeberInnen sehen **NICHT**, was die jeweilige Person selbst gesagt hat!

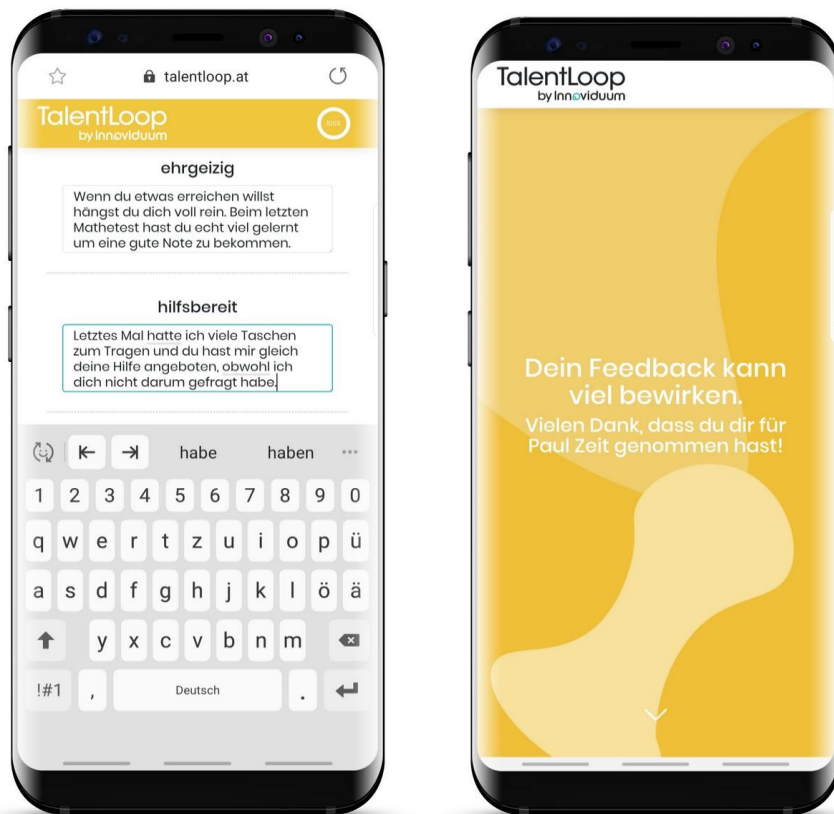


Es können zu den ausgewählten Wörtern Details ergänzt werden (z.B. Situationen, wo die jeweilige Person die ausgewählten Charaktereigenschaften gezeigt hat).

Beispiel: Es wurde die Charaktereigenschaft ehrgeizig ausgewählt. Die eingeladene Person schreibt in die Details folgenden Text: „Wenn du etwas erreichen willst hängst du dich voll rein. Beim letzten Mathetest hast du echt viel gelernt, um eine gute Note zu bekommen.“

Die Details müssen nicht ausgefüllt werden, allerdings sollen die SchülerInnen darauf hingewiesen werden, dass dadurch ein besonderer Mehrwert entsteht. Je detaillierter und persönlicher die Feedbacks sind, umso größer ist auch die Wirkung.

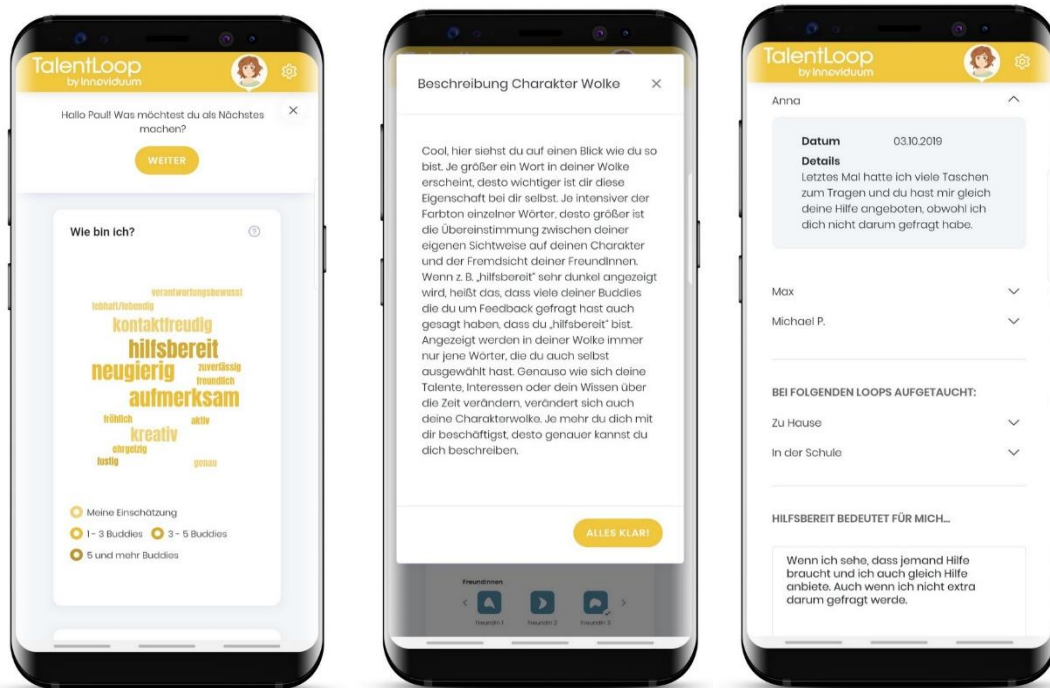
- Die SchülerInnen lernen sich selbst besser kennen, wenn sie konkrete Situationen rückgemeldet bekommen, in welchen sie gewisse Charaktereigenschaften gezeigt haben.
- Das Selbstbewusstsein wird durch konkrete Beispiele noch mehr gestärkt.
- Die Beziehung zu der Person, die das detaillierte Feedback gibt, wird gestärkt.



## 5) Auswertungen

### Charakter-Wolke

Überschneidung der Eigen- und Fremdsicht



In der Charakter-Wolke sieht man auf einen Blick, welche Charaktereigenschaften reflektiert, bzw. von anderen rückgemeldet wurden.

- Je größer ein Wort in der Wolke erscheint, desto wichtiger ist der Person diese Eigenschaft.
- Je intensiver der Farbton einzelner Wörter, desto größer ist die Übereinstimmung zwischen der eigenen Sichtweise auf den Charakter und der Fremdsicht der FreundInnen.

Beispiel: „hilfsbereit“

Sehr helle Anzeige	Etwas dunkler	Noch dunkler	Sehr dunkel
Nur von dir gewählt	Von dir und von 1-2 Buddies	Von dir und von 3-4 Buddies	Von dir und von 5 oder mehr Buddies

Angezeigt werden in deiner Wörterwolke immer nur jene Wörter, die auch selbst ausgewählt wurden. Je mehr Fragen beantwortet werden, umso aussagekräftiger wird die Wörterwolke.

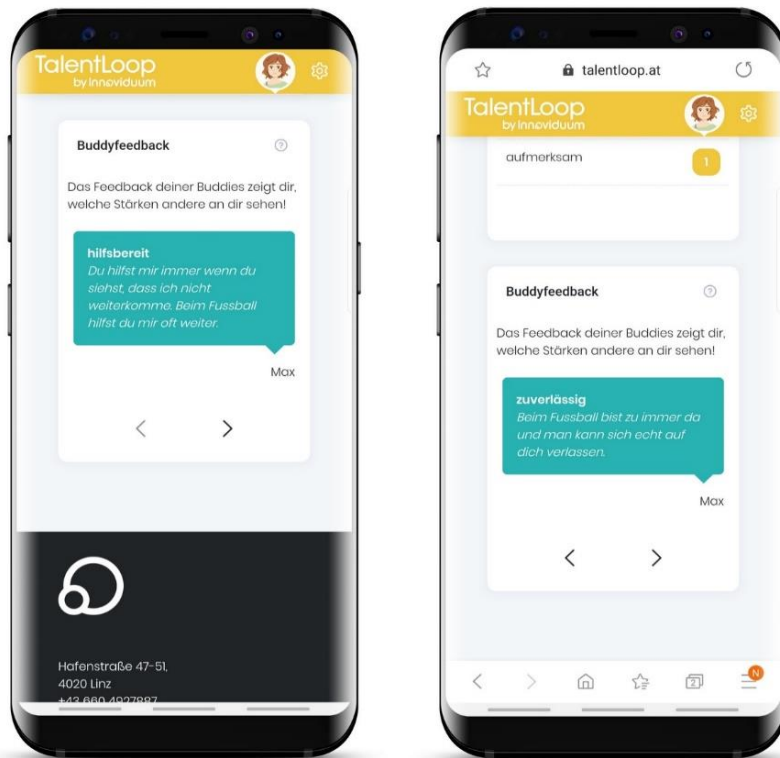
Wird ein Wort in der Charakterwolke angeklickt, sind auch alle Details zu diesem Wort ersichtlich.

- Was ist die Bedeutung der Charaktereigenschaft?
- Wann wurde das Wort ausgewählt?
- Wer von den Buddies hat es auch gesagt?
- Welche Details wurden rückgemeldet?
- Wie würde ich die Eigenschaft für mich selbst beschreiben?



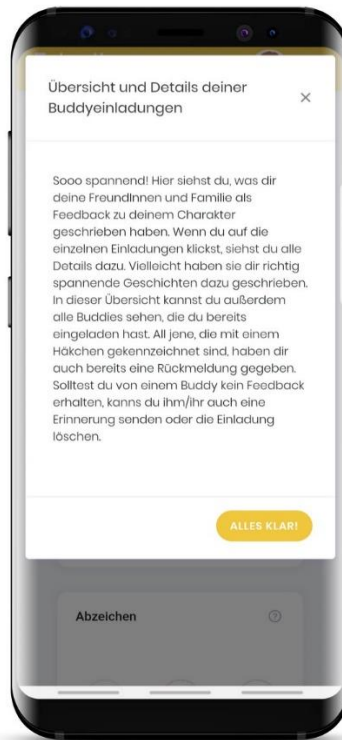
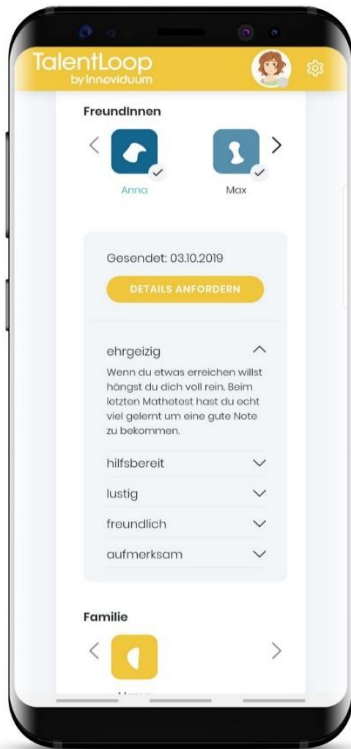
## Erklärung der Buddy-Feedback Textbox

In der Feedback Textbox sind die Feedback-Details von den Buddies ersichtlich. Bei jedem Login werden andere Feedbacks gezeigt und so bekommen die Schülerinnen immer wieder einen kleinen „Stärken-Kick“. SchülerInnen genießen es, positives, wertschätzendes Feedback zu lesen – hierfür müssen die Pfeiltasten einfach rechts oder links weitergeklickt werden 😊



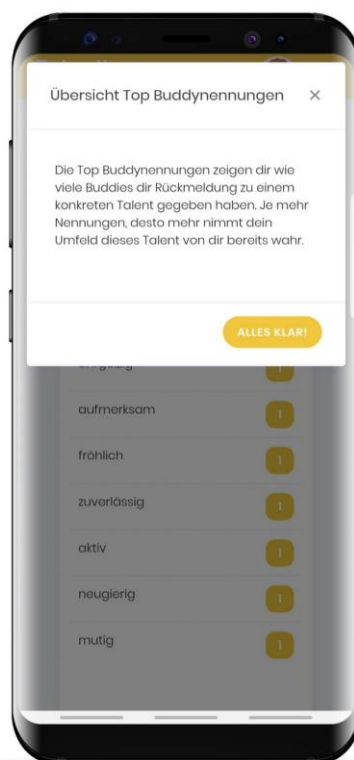
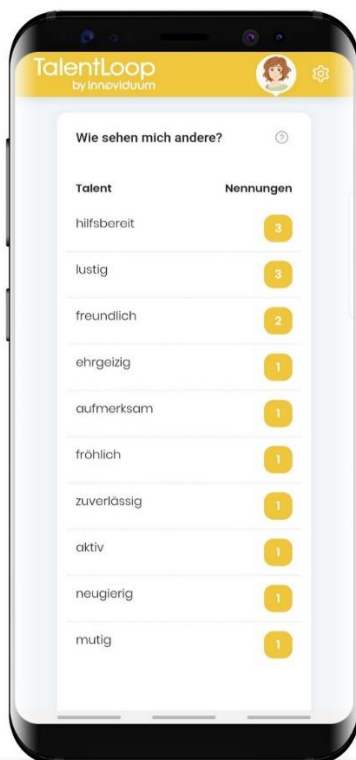
## Grafik „Details zu deinen Buddy-Feedbacks“

Die Grafik zeigt, welche Buddies in welcher Kategorie eingeladen wurden und auch welches Feedback zurückgekommen ist. Die Details von jedem/r Feedbackgeber/in kann abgerufen werden. Wenn bei einem Wort ein Pfeilchen daneben ist, gibt es auch Detailbeschreibungen dazu.



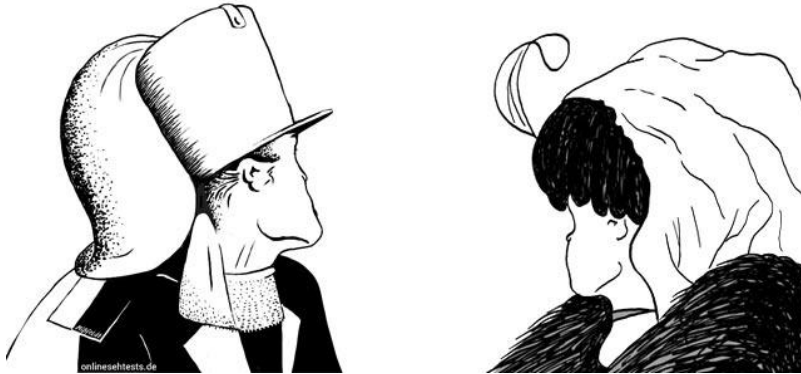
## Top-Nennungen der Buddies

Die Listenansicht zeigt die Reihung der rückgemeldeten Charaktereigenschaften. Die Nummer im gelben Quadrat steht für die Anzahl der Rückmeldungen zu einer Charaktereigenschaft.



## Möglichkeiten mit den eingeholten Feedbacks zu arbeiten:

### Schritt 1: Lehrperson zeigt den SchülerInnen ein Bild.



Frage: Was seht ihr?

Überleitung geben dazu, dass Wahrnehmungen keinen Anspruch auf Richtigkeit haben und oft auch Gegensätzliches „richtig“ sein kann. Feedback kann wertvolle Hinweise zum eigenen Verhalten geben, muss aber nicht immer „richtig“ sein.

### Schritt 2: Verbalisieren der Feedbacks

Die SchülerInnen lesen auf ihrem Smartphone ihre Buddy Feedbacks im Talent Loop durch und schreiben vier ausgewählte Rückmeldungen in ihr Zukunftsbüchlein (S. 52)

### Schritt 3: Vorlesen eines Feedbacks aus der Feedback-Box

Die SchülerInnen sollen die Scheu verlieren, zu sich selbst auch etwas Positives zu sagen. Im Plenum (oder in Kleingruppen) liest jeder zufällig ein Feedback aus der Feedback-Box vor.

### HINWEIS: Übung Mit Stärken in den Tag starten 😊

Zwei Wochen lang startet ein Schultag immer damit, dass 4-5 Schüler eine ihrer Stärken ohne Kommentar vorliest. Jeder sollte an mindestens zwei Tagen drankommen!

- Positiver Einstieg in den Tag und Förderung positiver Gefühle
- Bewusstwerden der eigenen Stärken
- Fokus auf Positives lenken
- „Über sich etwas Positives sagen und Denken“ zur Normalität werden lassen – weg vom Schwächenfokus

### Schritt 4: Gegenüberstellen der Eigen- und Fremdsicht

Die SchülerInnen übertragen die Ergebnisse des Talent Loops in ihren Zukunftsplaner (S. 52). Im ersten Schritt übertragen sie ihre eigene Einschätzung ihres Charakters. Danach die häufigsten Nennungen der Buddies.

### Schritt 5: Abfrage und Kurzdiskussion im Plenum

Bei wem stimmen die Einschätzungen überein? Bei wem gibt es sehr große Unterschiede? Woher können sich die Unterschiede ergeben? (z.B. ich zeige das Verhalten bei XY nicht, für XY ist dieses Verhalten nicht wichtig, deshalb nimmt er es auch gar nicht wahr, ich war früher anders und XY hat noch gar nicht bemerkt, dass ich mich verändert habe, ....)

### Schritt 6: Diskussion der Ergebnisse in Kleingruppen